

Statusberichte aus dem Verbundprojekt DiBiWohn (Stand: 26.09.2023)

1. Statusbericht aus Biographie- und Sozialraumforschung

Katholische Hochschule Freiburg, Qualitative Forschung (KH FB I)

1.1. Recherche und Erstellung Literaturreviews (AP 1)

Im Verlauf des letzten Jahres wurde das erste Literaturreview erweitert und mit Ergebnissen aus der Nachrecherche ergänzt. Ein erster avisierter Publikationsversuch für einen CfP der Fachzeitschrift „Der Pädagogische Blick“ wurde zurückgezogen, da die Kriterien des Journals nicht mit den Zielsetzungen des Beitrags übereinstimmten. Daraufhin wurde das Literaturreview überarbeitet und es befindet sich nunmehr im Erscheinen im Rahmen einer Veröffentlichung im Hartung-Gorre Verlag (Konstanz) (Klank, de Vries, Balestrieri, Himmelsbach & Doh, 2023).

1.2. Bildungsbiographien (AP 4)

Im Herbst 2022 wurde, nach pandemiebedingten Einschränkungen im Frühjahr, die Erhebungsphase gestartet. Seit dem letzten Statusbericht konnten bis dato 36 weitere biographische Interviews mit allen drei Zielgruppen, so den Technikbegleitenden, den Internetneulingen und den Offliner:innen geführt werden. Von den nun insgesamt 55 Interviews liegen 20 Transkripte und 8 Rohfassungen vor. Die Auswertungsarbeiten schreiten kontinuierlich voran. Mit der Analysearbeit konnte das Grundgerüst der Auswertungen etabliert sowie die MAXQDA Datenbank zur zügigen Auswertung folgenden Materials aufgebaut werden. Regelmäßige Auswertungssessions und ein -workshop wurden durchgeführt. Im Frühjahr wurde eine Fallstudie veröffentlicht, weitere Fallstudien wurden teilweise in Konferenzbeiträgen vorgestellt. Weitere Fallstudien werden fertiggestellt.

1.3. Sozialraumanalysen (AP 5)

Im Herbst 2022 wurde die Entwicklung der Erhebungsinstrumente für die sozialraumbezogene Interviewforschung und die damit verbundene Erhebung subjektiver Landkarten finalisiert. Beide Erhebungsverfahren werden miteinander kombiniert. Als Samplingstrategie wurden vorerst diejenigen Internetneulinge herangezogen, zu denen bereits eine Vielzahl an Forschungsdaten vorliegen, wie bspw. aus den biographischen Interviews. Bis dato wurden acht problemzentrierte Interviews und subjektive Landkarten in Einzelverfahren an vier Projektstandorten erhoben. Ziel ist die Erhebung weiterer Daten – sowohl im Einzel- als auch Gruppenkontext – an zwei bis drei weiteren Projektstandorten bis Jahresende sowie die weiterführende Datenauswertung und -interpretation.

Eine erste Publikation ist für Mitte 2024 geplant. Die Einreichung eines entsprechenden Abstracts für einen methodisch und ergebnisbezogenen Beitrag in einem geplanten Sammelband eines Autor:innenteams aus der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V. (DGSA) war erfolgreich.

2. Statusbericht aus der praxis- und partizipationsorientierten Forschung

Partizipative Forschungsarbeiten in Baden-Württemberg mit Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm und Evangelische Heimstiftung GmbH, Stuttgart (EHS) sowie in Rheinland-Pfalz mit Medien Kompetenz Forum Südwest (MKFS).

Seit November 2020 führen die drei Projektpartner:innen alle zwei Wochen Abstimmungstreffen durch.

2.1. Teilbereich Baden-Württemberg (ZAWiW, EHS)

2.1.1. Vorbereitung medienpädagogischer Arbeiten (ZAWiW und MKFS) (AP 1)

Literatur- und Praxisrecherche (laufend)

Analyse bestehender Lernmaterialien für Zielgruppe (älterer) Internetneulinge. Ausgewählte Beispiele werden unter Beachtung von zentralen Kriterien für das Projekt DiBiWohn zusammengestellt und als Handreichung für die Technikbegleitenden vorbereitet.

Konzept für Technikbegleitende

Entwicklung eines übergreifenden Qualifizierungskonzepts unter Einbezug der Praxispartner Netzwerk sii-BW e.V. und der Digital-Botschafter:innen RLP. Die Qualifizierungsangebote für die Technikbegleitung wird auf Basis von Fokusgruppen und Input der teilnehmenden Technikbegleitenden aus den Qualifizierungsveranstaltungen weiterentwickelt. Im April 2023 fanden landesweite Online-Qualifizierungen (jeweils ca. 5 Std.) zu „Ich und mein Ehrenamt“ statt, für den 19. Oktober 2023 sind weitere zu „Materialsammlung am Start“ geplant. Zusätzlich konnten die Technikbegleitenden an vertiefenden Qualifizierungen zu Themen der Digitalisierung teilnehmen. Diese wurden durch die Landeszentrale für politische Bildung und in Kooperation mit dem Netzwerk sii-BW e.V. und dem ZAWiW der Universität Ulm organisiert und fanden im Mai und November 2023 in Bad Urach (jeweils über 2 Tage) statt. Weitere Bildungsangebote gab es für die Technikbegleitenden durch das Netzwerk der Digital-Botschafter:innen RLP.

Für die neuen Technikbegleitenden, die noch nicht in bestehenden Verbänden wie dem sii-BW e.V. und den Digital-Botschafter:innen RLP organisiert sind, haben MKFS und ZAWiW eine vierstündige Präsenzausbildung entwickelt und mehrfach durchgeführt. Im Rahmen einer Technikbegleiterschulung in einer Einrichtung wurde das Schulungskonzept online angewandt und zeigte eine positive Resonanz. Das Qualifizierungskonzept für die Internetneulinge wurde auf Basis der Matchinginterviews und der Rückmeldungen der Technikbegleitenden weiterentwickelt. Empfohlen werden hierfür der Einsatz der Lernapp "Starthilfe digital" der LFK BW für Internetneulinge, zudem wird für den Transfer die o.g. Handreichung aus der Praxisrecherche für die Technikbegleitenden bis Ende des Jahres veröffentlicht.

Zur Einführung in das EHS spezifische „ALADIEN System“ und die „ALADIEN Tablets“ wurde für Technikbegleitende eine vertiefende Onlineschulung durch die EHS angeboten.

Die Inhalte aus den bisherigen Qualifizierungen für Technikbegleitende wurden für den Transfer im Rahmen einer Broschüre vorbereitet. Die Broschüre soll begleitend zum Transfer veröffentlicht werden.

Begleitungskonzept für Internetneulinge (ZAWiW)

Weiterentwicklung des Konzepts basierend auf der Arbeit in den Einrichtungen, auch im Nachgang zu den PPP-Angeboten, um die bisherigen Aktivitäten in nachhaltige Strukturen zu überführen. Zudem dienen diese Erfahrungen zur Weiterentwicklung des Transferkonzeptes. Siehe dazu auch Kap. 2.1.2, AP 3.

2.1.2. Umsetzung Peer-To-Peer-Ansatz in BW (ZAWiW und EHS in Abstimmung mit der MKFS) (AP 3)

Arbeiten an den Standorten, die nach abgestimmten Kriterien (z. B. Lage, Größe und Art der Einrichtung, Infrastruktur) ausgewählt wurden:

Die Korrespondenz und Koordination mit den Einrichtungen in BW erfolgt weitgehend über die EHS, teilweise vom ZAWiW unterstützt. Für die Vorgehensweise an den Standorten haben wir uns weiterhin an dem gemeinsamen Vorgehen orientiert, von den Vorgesprächen mit der Einrichtungsleitung bis hin zum Matching und der anschließenden Initiierung von Tandem- und Gruppenangeboten. Dies gilt auch für die Prozesse zur Gewinnung und Qualifizierung der Technikbegleitenden (siehe dazu Statusbericht 2022). Darauf aufbauend wurde das sogenannte "PPP" durchgeführt: In 8 Wochen ab dem Matching gab es ein wöchentliches Peer-to-Peer-Treffen mit Raum für ein interessengeleitetes, individuelles Vorgehen. Über diesen Zeitraum fanden nach Abschluss des PPP qualitative narrative Interviews statt. Zudem wurden Lerntagebücher zur Dokumentation der Einsätze der Technikbegleitenden erhoben. Inzwischen konnten in allen fünf Standorten zwischen Dezember 2022 und September 2023 die PPP-Aktivitäten durchgeführt und die entsprechenden Einzel- und Gruppeninterviews sowohl mit den Technikbegleitenden als auch den Internetneulingen durchgeführt werden. Nach dem PPP konnte die Technikbegleitung teilweise fortgeführt werden, an einzelnen Orten haben sich dabei verschiedene Gruppenaktivitäten koordiniert durch die Technikbegleitenden entwickelt. An diesen Angeboten setzen teilweise auch unsere Transferaktivitäten und die Erprobung der Materialsammlung an. Mittels partizipativer Aktivitäten konnten wichtige Schritte für die Verstetigung eruiert und Bildungs- und Teilhabeangeboten innerhalb der Einrichtungen weiter etabliert werden.

Bis September 2023 haben bisher an den fünf Standorten der EHS in BW beim PPP und bei Gruppenaktivitäten, ca. 30 Internetneulinge und ca. 14 Technikbegleitende teilgenommen. Neben einigen „Drop-outs“ aufgrund von Krankheiten, Sterbefällen oder anderen kritischen Lebensereignissen konnten aber auch neue Mitmachende gewonnen werden, teils aber ohne die Bereitschaft, sich in vollem Umfang an den Forschungsaktivitäten aktiv zu beteiligen. Förderlich sind hier auch offene Gruppenangebote, an denen Internetneulinge, die sich bisher nicht auf das Projekt DiBiWohn eingelassen haben, unverbindlich schnuppern und teilnehmen können.

2.1.3. Begleitforschung Auswertung und Ergebnisse (ZAWiW und EHS)

Zur Auswertung der transkribierten leitfadengestützten Einzel- und Gruppeninterviews erfolgte eine qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) und Kuckartz (2022) entlang von deduktiv und induktiv im Forschungsteam entwickelten Kategorien mit MAXQDA. Die sieben Kategorien (siehe Statusbericht 2022) wurden um weitere Kategorien und Subkategorien ergänzt. Die Forschungsergebnisse zu den Internetneulingen konnten im Rahmen eines eigenen Symposiums in Vechta bei der DGGG (09/2023) präsentiert werden, darunter auch eine Typisierung der Internetneulinge als Pioniere, Gesellige und Vorsichtige. Ergänzt werden diese noch durch die Ablehnenden. Die bisherige Analyse der Technikbegleitenden durch die MKFS wird vom ZAWiW-Team mit den Interviews aus BW validiert und überprüft; dies gilt auch für die Interviews der Internetneulinge aus RLP, die mit den inzwischen herausgearbeiteten Kategorien vom ZAWiW validiert werden. Diese Ergebnisse gehen u.a. in das Transferkonzept und die Entwicklung des Methodenkoffers ein (siehe untenstehend auch 2.2.6.). Es soll dazu eine entsprechende Publikation entstehen.

Zudem wurden zur Vorbereitung des Transfers von der EHS fünf teilnehmende Beobachtungen in stationären Einrichtungen der Altenpflege der EHS durchgeführt. Ziel war es zu eruieren, ob in der Betreuung von Menschen in stationären Wohnbereichen bereits digitale Medien genutzt werden und welche digitalen Angebote für die Bewohner:innen gemacht werden können. Im Speziellen wurde erhoben, welche Programme und Angebote durch das bereits genutzte Betreuungstablet (Media4Care mit verschiedenen Unterhaltungsprogrammen und Apps als unterstützendes Tool für Betreuungskräfte) außerhalb von PPP im stationären Bereich bereits eingesetzt wurden, wie das Angebot seitens der Bewoh-

ner:innen angenommen wird und wie die Betreuungskräfte das Angebot selbst reflektieren. Die erhobenen Daten befinden sich aktuell in der Auswertung und sollen für den weiteren Transfer des DiBi-Wohn-Projektes in stationären Bereichen nutzbar gemacht werden. So bestehen Möglichkeiten, an das bereits vorhandene Angebot anzuknüpfen und so zielgruppenspezifische digitale Bildungsangebote zu gestalten.

2.1.4. Förderung Soziale Teilhabe (ZAWiW und EHS) (AP 5)

Durch die Auswertung der qualitativen, leitfadengestützten Interviews mit den ALADIEN-Beauftragten konnte der Status Quo in den fünf Einrichtungen der EHS vor und während der Pandemie erhoben werden und bietet Anknüpfungspunkte für das weitere Vorgehen in AP 5. Lokale Initiativen und Einrichtungen wurden angesprochen, es gab Kooperationsgespräche und einzelne Kooperationen. Dies ermöglichte Synergien und Verstetigung der Aktivitäten, ergänzt durch standortübergreifenden Austausch. Aktuell wird an einer übergreifenden Vernetzung zwischen den beteiligten Einrichtungen gearbeitet. Hinzu kommen die Ergebnisse aus den begleitenden Beobachtungen und den Erhebungen innerhalb der EHS. Zudem können die Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse ggf. genutzt werden, um weiterführende Strategien zu entwickeln. Diese Aspekte spielen insbesondere im Rahmen der Weiterentwicklung des Transferkonzepts eine wichtige Rolle.

2.2. Teilbereich Rheinland-Pfalz (MKFS)

2.2.1. Vorbereitung Gewinnung von Basisdaten (AP 2)

Die MKFS hat an der Entwicklung der Erhebungsinstrumente für die quantitative Befragung der Technikbegleitenden und Internetneulinge mitgearbeitet. Sie organisiert und begleitet die quantitativen Datenerhebungen bei den Internetneulingen und Technikbegleitenden in RLP und übernimmt die Koordination für die Projektstandorte. Nach Rücksprache mit KH FB 2 hat sie dafür zwei wissenschaftliche Hilfskräfte rekrutiert und eingearbeitet. Diese haben zwischen Juni 2022 und April 2023 das Projekt zu Befragungen sowie Auswertungen unterstützt. Weiterhin findet zwei Mal im Jahr ein Austausch mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung RLP statt. Hierbei geht es auch um die Gewinnung weiterer Einrichtungen des Betreuten Wohnen und der stationären Pflege für eine Einbindung in das Verbundprojekt. Durch Vermittlung des Ministeriums wurden einzelne Einrichtungen (insbesondere der Diakonie) kontaktiert und Vorgespräche geführt werden.

2.2.2. Umsetzung Peer-To-Peer-Ansatz (AP 3)

Neben der Fortführung der bisherigen Arbeiten an den Projektstandorten, insbesondere der Umsetzung und Auswertung der PPP-Aktivitäten, koordiniert die MKFS die beiden im Projekt aktiven Einrichtungen (in Mainz und Bad Kreuznach). Dies basiert auf den von der MKFS gemeinsam mit dem ZAWiW und der EHS definierten Prozessen für die Vorgehensweise der jeweiligen Standorte. Mit über 10 Technikbegleitenden (6 in Bad Kreuznach, 5 in Mainz) und über 30 Internetneulingen konnten die Aktivitäten auch nach PPP an den Standorten fortgesetzt werden.

Nach Abschluss des PPP wurden für die wissenschaftliche Begleitung die Leitfadeninterviews transkribiert und ausgewertet. Es haben sich in Bezug auf die Technikbegleitenden vier Typen herausgebildet: Der gesellige Typ, der/die Didaktiker:in, der geduldig unterstützende Typ sowie der ambitionierte Typ. Die bisherigen Forschungsergebnisse wurden im Rahmen des Symposiums in Vechta (09/23) bei der DGGG vorgestellt, die Forschungsarbeiten werden fortgesetzt und intensiv zwischen den partizipativen Forschungspartnern diskutiert.

Die ausgewerteten Lerntagebücher spiegeln die sich noch im Prozess befindenden Beschreibungen wider. Sowohl die Leitfadeninterviews als auch die Lerntagebücher konnten Aufschluss über Rahmen- und

Gelingensbedingungen geben. Resultierende Gelingensbedingungen hinsichtlich der Technikbegleitenden zeigen sich in den nächsten Qualifizierungen sowie in der Ausführung des Technikbegleiterschulungsmaterials und der Handreichung für die Technikbegleitenden. Hierzu findet am 19.10.2023 unter der Federführung der MKFS die länderübergreifende Qualifizierung „Materialsammlung am Start“ statt.

2.2.3. Bildungsbiographien und -gestalten (AP 4)

Die MKFS hat den Feldzugang durch Organisation und Koordination von Interviewterminen mit Bewohner:innen und Technikbegleitenden in Mainz und Bad Kreuznach hergestellt.

2.2.4. Förderung Soziale Teilhabe (AP 5)

An den aktiven Standorten in RLP sind weiterhin informelle Lerngruppen und -tandems aktiv. Diese dienen zum Teil als Multiplikator:innen in den jeweiligen Standorten selbst und auch darüber hinaus. Mit der Geschäftsführung der Diakonie laufen Gespräche zur Erweiterung der Standorte. Das monatliche informelle "DiBiWohn-Café" hat sich weiter gefestigt und wird sehr gut angenommen.

2.2.5. Entwicklungs-/Mediatisierungsprozesse (AP 6)

Die bisherigen Forschungsergebnisse aus den o.g. Bereichen (AP 2-5) werden auch in Bezug auf ihre Verwertbarkeit für die Entwicklungs-/Mediatisierungsprozesse sowie die Weiterbildungsformate und Vernetzung (AP 7) reflektiert und nutzbar gemacht.

2.2.6. Weiterbildungsformate und Vernetzung (AP 7)

Im Frühjahr 2022 wurde eine verbundübergreifende Projekthomepage (dibiwohn.org) konzipiert, beim Verbundtreffen in Stuttgart vorgestellt und seitdem im Verbund weiterentwickelt. Sie dient zum einen zur Außendarstellung von Projektentwicklung und zur Dissemination von wissenschaftlichen Ergebnissen; zum anderen als Plattform zur Vernetzung und Weiterbildung der Technikbegleitenden.

Auf Basis der Ergebnisse einer im Herbst 2022 durchgeführten Fokusgruppe mit Technikbegleitenden und unter kontinuierlicher Partizipation wird die Plattform auf der Projekthomepage für Technikbegleitende mit weiteren Funktionen genutzt. Der erste Teil der Materialsammlung „Digital im Alltag“ ist seit August 2023 für diesen Benutzerkreis bereits online zugänglich (geschützter Intranet-Zugang). Zudem können Erfahrungen zum Einsatz der Methoden auf der Website erfasst werden (Kommentierungen & Dokumentationsbögen). Es ist geplant, diese Plattform für externe Interessenten zu öffnen. Dazu wurde eine Anleitung zur Registrierung und eine Handreichung zur Materialsammlung verfasst. Diese wurde allen Interessierten der Materialsammlung zur Verfügung gestellt.

2.2.7. Transferierung und Skalierung (AP 8)

In RLP wurde an beiden Projektstandorten die stationäre Pflege bereits mit einbezogen, da sie organisatorisch eng mit dem Betreuten Wohnen verbunden ist und sich daher konzeptionell gut in die Bildungsprozesse von DiBiWohn einbinden ließen. Für den Transfer wurde seit dem Verbundtreffen im März 2023 in Untermarchtal eine Materialsammlung erstellt. In einer ersten Phase wird diese Materialsammlung an zahlreichen Standorten in RLP, BW und auch in anderen Teilen Deutschlands getestet. Dafür wurde ein übergreifendes Dokument zur Sammlung erstellt, dieses wird von der MKFS betreut und zusammengetragen (siehe separater Anhang). Die Materialsammlung basiert auf den Ergebnissen der PPP-Interviews, den Auswertungen der Lerntagebücher sowie des Matchings. Derzeit wird sie stetig weiterentwickelt und an bereits erhaltene Rückmeldungen angepasst. Eine erste Fokusgruppe, die sich als Kerngruppe herausgebildet hat, begleitet den Prozess weiterhin. Ein nächstes Treffen mit der Kerngruppe ist zum Ende des Jahres geplant. Der Aufbau der Materialsammlung spiegelt sechs Lebensbereiche der Internetneulinge wider:

1. Medienkonsum – Information, Unterhaltung
2. Bewegung, Sport & Gesundheit
3. Kultur & kreatives Gestalten
4. Weiterbildung
5. Soziale Kontakte
6. Religion & Spiritualität

In diesen sechs Lebensbereichen werden digitale Bildungsimpulse und Beispiele zur Implementierung digitaler Medien in den Alltag von Senior:innen ausformuliert. Jeder Lebensbereich ist dabei in vier Aspekte unterteilt (Unterbereich, Impulse, Beispiele für Apps und Internetseiten sowie die Methoden). Jeder Lebensbereich wird dabei in Unterbereiche gegliedert, wie zum Beispiel Fernsehen oder Spielen. Kurz und übersichtlich findet man anregende Impulse. Für die Umsetzung der Impulse und der Methoden werden in einem dritten Aspekt einige Beispiele für Apps und Internetseiten genannt. Zum Beispiel die „Gute Stunde“ (<https://diegutestunde.org/>) für digitale Kulturveranstaltungen oder die ARD-Mediathek für Information und Unterhaltung. Die Methoden stellen einfache Schritt-für-Schritt Anleitungen dar, dabei können diese als konkretes Angebot implementiert werden. Die Materialsammlung bietet ein niedrigschwelliges digitales Angebot für Bewohner:innen von Einrichtungen der stationären Pflege und im Betreuten Wohnen. Dabei wird unterschieden in voraussetzungsarme und voraussetzungsvolle Angebote (zum Beispiel bzgl. der technischen, personellen und zeitlichen Voraussetzungen und Ressourcen). Die Materialsammlung „Digital im Alltag“ wird aktuell partizipativ mit Multiplikator:innen (Technikbegleitenden und Betreuungskräften) in verschiedenen Einrichtungen der stationären Pflege getestet. Zum jetzigen Zeitpunkt sprechen wir von einer Materialsammlung. Im Laufe der Weiterentwicklung wird diese Materialsammlung zu einem Methodenkoffer als zentraler Bestandteil des Transferkonzepts (geplant bis Frühjahr 2024).

Vor dem Beiratstreffen findet am 04.10.2023 ein Expertenworkshop in Heidelberg statt. Dabei kommen Vertreter:innen aus der Praxis und Praxisforschung zusammen und diskutieren die ersten Erkenntnisse aus dem Praxisfeld.

2.3. Strukturelle Änderungen

Es ergab sich ein Wechsel von Mitarbeitenden in diesem Teilprojekt. Das Projekt verlassen hat zum 31.10.2022 die akademische Mitarbeiterin Frau Anja Thimel. Ihre akademische Stelle von 50% wurde zum 01.03.2023 von Frau Nicole Damer neu besetzt.

3. Statusbericht aus der mediengerontologischen, quantitativen Forschung

Katholische Hochschule Freiburg 2 (KH FB 2)

Im Fokus stand die Weiterführung des AP 2 "Gewinnung von Basisdaten zur Digitalisierung im Alter" und der Beginn des AP 6 „Längsschnitt“.

3.1. Vorbereitung Gewinnung von Basisdaten (AP 2)

Studie „DigiWohn“: Digitalisierung und Quartiersbezug in Wohnformen des Betreuten Wohnens und der Pflege

Zielgruppe waren Leitungs- und Führungskräfte aus den Bereichen Betreutes Wohnen und der stationären Altenpflege. Hierbei wurden die digitale Infrastruktur und die digitalen Angebote für die Bewohnerschaft erfasst. Insgesamt wurde für diese Onlinebefragung zwischen Mai 2021 und September 2021 eine Fallzahl von n=132 erreicht (92 Heimleitungen stationär, 40 Betreutes Wohnen). Die Ergebnisse der Studie wurden im Frühjahr 2023 im Fachmagazin des KDA „ProAlter“ publiziert. Weiterführende

Auswertungen bilden derzeit die Grundlage für eine Publikation, die in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung (Finsoz) angestrebt wird.

Studie „DigiBewohn“: Bewohner:innen des Betreuten Wohnens

Die Telefon- und Präsenzbefragung zu Bewohner:innen Betreuter Wohnanlagen in BW und RLP, deren Feldphase im Mai 2021 begann, wurde bis Mai 2022 fortgeführt. Insgesamt konnten n= 145 Bewohner:innen in die Studie einbezogen werden. Die Ergebnisse zum Umgang mit (digitalen) Medien, Technikeinstellung und Freizeitverhalten wurden innerhalb verschiedener Konferenzbeiträge vorgestellt. Eine erste Publikation erfolgt im Oktober 2023, in C. Küster & C. Holler (Hg.) „Lebensqualität im Alter – Inter- und transdisziplinäres Forschungsperspektiven“, Sammelband/Tagung Fulda (Springer).

Studie „DigiBegleit“: Ehrenamtliche ältere Technikbegleitende (TB)

Nach einer ersten onlinebasierten Erhebung 2021 (n=331, davon n= 171 TB und n= 169 Vergleichsgruppe (VG) mit bildungsaffinen Personen, die keine TB sind) und einer zweiten Wiederholungsbefragung 2022 (83 TB vs. 83 VG) fand von Mai bis Juli 2023 die dritte Wiederholungsbefragung statt (n=56, davon 40 TB aus T1 vs. 64 VG), um Veränderungen hinsichtlich digitaler Mediennutzung, digitaler Bildung und Technikeinstellung erfassen zu können. Zudem wurden die digitalen Kompetenzen, Gesundheitskompetenzen sowie digitalen Gesundheitskompetenzen wiederholt erfasst.

Hierbei wurde zur Erhebung der digitalen Kompetenzen ein reduzierter Fragebogen des DigCompSAT in Kooperation mit der TU Dresden und dem Bayerischen Forschungsinstitut für digitale Transformation selbst entwickelt. Diese Kurzfassung war zentraler Bestandteil einer konzeptionellen Bestandsaufnahme zur Erfassung digitaler Kompetenzen im Alter, die September 2023 in der Zeitschrift MedienPädagogik erschien. Zudem wurden erste Ergebnisse aus den Messzeitpunkten T1 und T2 im Juli 2023 bei der HCI International Conference vorgestellt und im Congress book (Springer Nature) veröffentlicht. Ebenso wurde 2023 auf dieser Datengrundlage der Artikel „ICT Volunteering as a Resource for Coping with the Demands of the Digitalized World in Old Age? Investigating Motives of Internet Use, Internet Self-Efficacy and Perceived Obsolescence“ in Educational Gerontology veröffentlicht. Eine weitere internationale Publikation im Längsschnitt zu den TBs über die drei Messzeitpunkte ist in Planung.

3.2. Längsschnittstudie zu „PPP“: Bewohner:innen des Betreuten Wohnens, die am Begleitungsprogramm teilnahmen (AP 6)

Zur Verzahnung quantitativer und qualitativer Forschung wurde im Frühjahr 2022 das sogenannte **"PPP" (Peer-to-Peer-Programm)** entwickelt. Um dabei mittels quantitativer Methoden Entwicklungen im Lernprozess und Mediatisierungseffekte zu erfassen, wurde ein methodisches Längsschnitt-Design über 8 Wochen PPP mit 3 Messzeitpunkten entwickelt. Die Forschungsschwerpunkte umfassten (digitale) Mediennutzung, digitale Kompetenzen, Unterstützungsbedarf, Einstellung zur Digitalisierung, Nutzungsmotive zum Internet, Internetangst, Informationen zum individuellen Lernprogramm, Gesundheit.

Bis Ende September 2023 haben am Messzeitpunkt T1 (bei Beginn der Intervention PPP) n=60 Bewohner:innen des Betreuten Wohnens, zu T2 (4 Wochen nach Beginn von PPP) n=44 und zu T3 (nach 8 Wochen PPP) n=36 Bewohner:innen teilgenommen. Erste Teilergebnisse wurden im März 2023 beim 7. Verbundtreffen, intern den Projektmitgliedern, vorgestellt. Derzeit erfolgt eine umfassende Auswertung der erhobenen Daten.

Aktuell wird eine longitudinale Messreihe mit einer Kohorte von Bewohner:innen in der stationären Pflege geplant. Dies geschieht im Rahmen der Entwicklung eines bundesweiten Transferkonzepts und eines dabei integrierten Methodenkoffers zu digitalen Bildungsangeboten in der stationären Pflege und

den Einrichtungen des Betreuten Wohnens (siehe Kap. 2.2.7). Der Methodenkoffer, der nach Lebensbereichen gegliedert ist, soll aus dem Bereich „Gesundheit“ die App „NeuroNation“ zur Gedächtnisförderung einbinden. Diese App wurde im Mai 2023 in das DiGA-Verzeichnis aufgenommen und ist damit eine digitale Gesundheitsanwendung (DiGA = „App auf Rezept“). Hierbei sollen in ausgewählten stationären Pflegeeinrichtungen Bewohner:innen, ohne sowie mit leichten kognitive Beeinträchtigungen, über 6 Wochen untersucht werden. Forschungsziel ist es Erkenntnisse zu gewinnen, inwieweit die App erfolgreich genutzt werden kann und welche Veränderungen sich bei den Teilnehmenden daraus ergeben. Angestrebt ist die Erfassung von Veränderungen in der digitalen Nutzung, Internetangst und Selbstwirksamkeit sowie der kognitiven Leistungsfähigkeit und den Gesundheitskompetenzen.

3.3. Strukturelle Änderungen

Es ergaben sich Wechsel von Mitarbeitenden in diesem Teilprojekt. Das Projekt verlassen wird zum 30.09.2023 der akademische Mitarbeiter Mario Jokisch (Ruf als Professor zur Hochschule Kempten) und Doktorandin Linda Göbl wird zum 1.10. ihre akademische Stelle von 50% auf 75% erhöhen. Zudem scheidet die wissenschaftliche Hilfskraft Joshua Schlichting zum 1.10. aus; Yannik Bächlin ist seit 15.05.2023 als wissenschaftliche Hilfskraft hinzugekommen.

4. Bericht aus der Verbundleitung (KH FB 2)

4.1. Kommunikation und Meetings

Der Verbund organisierte sich in verschiedenen Meeting- und Kommunikationsformaten, um eine gute Kooperation und Koordination zu gewährleisten:

Online-Meetings

- Monatliche Verbund-Meetings mit allen Kolleg:innen aus dem Projekt
- Monatliche Organisations-Meetings mit den Teilprojektleitungen und -koordinatoren von allen 4 Verbundpartner:innen
- Unregelmäßige projektinterne Nachwuchskolloquien mit Impulsvorträgen von Projekt- und Projektbeiratsmitgliedern
- Unregelmäßige Meetings auf Leitungsebene (Doh, Himmelsbach, Marquard)
- Unregelmäßige Meetings zwischen Verbundleiter Prof. Doh und Beiratsvorsitzenden Prof. Wahl

Präsenzveranstaltungen

- 7. Verbundtreffen, Untermarchtal (08. und 09.03.2023): Workshop zu Forschungsmethoden, Datenauswertungen und Transferkonzept

4.2. Forschungsaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit

4.2.1. Publikationsliste der bisherigen Forschungsaktivitäten

Siehe hierzu Anhang 1

4.2.2. Projekt-Homepage

Die Projekt-Homepage www.dibiwohn.org läuft seit Oktober 2022 und wird über das MKFS verwaltet und regelmäßig aktualisiert (insb. die projektbezogene Publikationsliste mit teilweise frei zugänglichen Publikationen). Seit Juli 2023 besitzt die Homepage ein Intranet speziell für Technikbegleitende, die am Pilot für die Materialsammlung teilnehmen. Dieser geschützte Bereich bietet Möglichkeiten für Rückmeldungen und Erfahrungsaustausch zum Einsatz der Materialsammlung (siehe Kap. 2.2.6).

4.2.3. Projekt-Video

Das fünfminütige Projekt-Video wurde im Oktober 2022 auf der Projekt-Homepage installiert und erhielt im Mai 2023 eine englische Untertitelung für die englische Homepage-Version.

4.3. Datenmanagement

Zur Archivierung und zum Austausch von Daten wird (weiterhin) über die Universität Heidelberg die Cloud-Plattform „heibox“ verwendet. Auf dieser Plattform wird eine separate Struktur für die Archivierung personenbezogener bzw. pseudoanonymisierter Daten im Rahmen von Forschungsuntersuchungen (gemäß Datenmanagementplan) angewendet. David Leopold ist seit September 2021 projektinterner Datenmanager, der als Einziger Zugriff auf alle Daten besitzt und diese auf Anfrage bedarfsspezifisch innerhalb des Projektteams herausgibt. Durch dieses Vorgehen wird ein interdisziplinärer und methodenübergreifender Datenaustausch gewährleistet. Somit können Forschungsbefunde aus der qualitativen Partizipationsforschung zum PPP mit qualitativen biographischen und sozialräumlichen Ergebnissen als auch quantitativ-mediengerontologischen Auswertungen verschränkt werden – was dem Verbundprojekt neue Forschungsoptionen und Forschungsfragen ermöglicht.

4.4. Übersicht zu den Beiratsmitgliedern 2023

Prof. Dr. Jasmin Bastian (Vertretung durch Petra Bauer)	Institut für Erziehungswissenschaft, AG Weiterbildung und Medien, Universität Mainz
Prof. Dr. Hermann Brandenburg	Lehrstuhl für Gerontologische Pflege, Pflegewissenschaftliche Fakultät, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar
Prof. Dr. Olaf Dörner	Bildung, Beruf und Medien Bereich Erziehungswissenschaft Magdeburg
Gabi Frank-Mantowski	Leiterin Landesleitstelle "Gut leben im Alter", Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, RLP
Christine Freymuth (Nachfolge von Daniel Hoffmann)	Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln
Helene Maqua	Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Abteilungsleitung Altenhilfe
Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf	Katholische Hochschule Freiburg, i.R.
Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse (Co-Vorsitz)	Seniorprofessor distinctus, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg
Katrin Lutz	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung, Universität Mainz, Vorstand BAG WiWA
Prof. Dr. Sabina Misoch	Leiterin Institut für Altersforschung (IAF), OST - Ostschweizer Fachhochschule
Hendrik Nolde	Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg
Thomas Rathgeb	Abteilungsleiter Medienkompetenz, Programm, Forschung, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), Stuttgart
Nicola Röhricht (Vertretung Astrid Mönnikes)	BAGSO, Projektleitung DigitalPakt Alter, Bonn
Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha	Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung, Universität München
Dr. Alexander Seifert	Zentrum für Gerontologie, Universität Zürich
Prof. Dr. Hans-Werner Wahl (Vorsitzender)	Netzwerk AlternsfoRschung, Universität Heidelberg
Eva Maria Welskop-Deffaa (Vertretung durch Renate Walter-Hamann)	Vorstand Sozial- und Fachpolitik, Deutscher Caritasverband, Freiburg

Anhang 1:

Publikationsliste (Stand September 2023)

Artikel

2023

- Doh, M., Leopold, D., Göbl, L., Schlichting J., Jokisch, M.R. (2023). Digitalisierung in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der stationären Altenpflege - Befunde aus dem Projekt DiBiWohn. *ProAlter*, 1/23. Februar 2023
- Doh, M., Schlichting, J., Göbl, L., & Jokisch, M.R. (2023). Digital Media Use and the Role of Internet Self-Efficacy among Older Technology Volunteers – a Baseline Study from the Project “DiBiWohn”. In: Gao, Q., Zhou, J. (eds) Human Aspects of IT for the Aged Population. HCII 2023. Lecture Notes in Computer Science, vol 14043. Springer, Cham. DOI: 10.1007/978-3-031-34917-1_32
- Göbl, L., Doh, M., Jokisch, M. (2023). Digitale Gesundheitskompetenzen bei internet- und bildungsaffinen älteren Menschen. *Das Gesundheitswesen*, 85: 801-802. DOI: 10.1055/s-0043-1770572
- Himmelsbach, I., Klank, C., de Vries, T., Doh, M. (2023). Biographical Patterns for Technology Use in Older Adults - A Case Study. In C. Stephanidis, M. Antona, S. Ntoa & G. Salvendy (Hg.), HCI International 2023 Posters. HCII 2023. *Communications in Computer and Information Science*, vol 1833. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-35992-7_63
- Jokisch, M.R., Göbl, L., Schlichting, J., Leopold, D., & Doh, M. (2023). ICT Volunteering as a Resource for Coping with the Demands of the Digitalized World in Old Age? Investigating Motives of Internet Use, Internet Self-Efficacy and Perceived Obsolescence. *Educational Gerontology*, 49:5, 387-399, DOI: 10.1080/03601277.2023.2201763w
- Klank, C. Himmelsbach, I., & Doh, M. (2023). A Qualitative Case Study Focusing on the Relationship of Biography, Education, and Technology Use. *Educational Gerontology*, 49:5, 375-386, DOI: 10.1080/03601277.2023.2209447
- Klank, C., de Vries, T., Balestrieri, M., Himmelsbach, I., Doh, M. (2023). Qualitative Bildungsbiographieforschung mit älteren Menschen – ein Literaturreview. In I. Himmelsbach & T. de Vries (Hg.), *Inklusion, Gesundheit und Digitalisierung im Feld sozial- und gesundheitswissenschaftlicher Forschung* (138–171). 7. Band der Reihe “Analyse – Prognose – Innovation”. Hartung-Gorre Verlag.
- Leopold, D., Doh, M., Göbl, L., Schlichting J., Jokisch, M.R. (in Druck). Digitalisierung in der institutionalisierten Altenhilfepflege - Befunde aus dem Projekt DiBiWohn. In C. Küster & C. Holler (Hg.), *Lebensqualität im Alter – Inter- und transdisziplinäres Forschungsperspektiven (Sammelband/Tagung Fulda)*. Springer, Oktober 2023
- Rasi-Heikkinen, P., & Doh, M. (2023). Older adults and digital inclusion, *Educational Gerontology*, 49:5, 345-347, DOI: 10.1080/03601277.2023.2205743
- Weinhold, N., Barczik, K., Jokisch, M.R., Doh, M. & Göbl, L. (2023). Einführung in die Messung digitaler Kompetenzen im Alter. Bestandsaufnahme und erste Ableitungen zur Erfassung der digitalen Kompetenz bei älteren Menschen. *MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 23. DOI: 10.21240/mpaed/jb20/2023.09.22.X

2022

- Doh, M., Schlichting, J., Leopold, D. & Göbl, L. (2022). Umgang mit digitalen Medien bei älteren Technikbegleiter:innen – Eine Basisuntersuchung aus dem Projekt „DiBiWohn“. *Medien & Altern*, 20, S. 101-107.
- Kocher, T. & Marquard, M. (2022): Digitalisierung von unten. Wie man Menschen bei der Digitalisierung mitnehmen kann. In: Zugluft. Öffentliche Wissenschaft in Forschung, Lehre und Gesellschaft. Magazin Nr.: 3/2022, Furtwangen. S. 57-58

Symposia

2023

- Marquard, M., Bröder, S., de Vries, T. & Moroz, D. (9/2023): Projekt DiBiWohn als partizipative und praxisorientierte Bildungsforschung. Gemeinsame Fachtagung Sektion III + IV der DGGG, (Dis)Kontinuitäten im Alter, Vechta 21-22.09.2023

2022

- Himmelsbach, I. & Doh, M. (09/2022). Digitale Bildungsprozesse - Erkenntnisse zum digitalen Medienalltag, Bildungsbiographien und Sozialraumanalyse im Projekt DiBiWohn. Symposium beim 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Frankfurt am Main, 12.-15.09.2022

2021

Doh, M. & Himmelsbach, I. (09/2021). Digitale Bildungsprozesse im Betreuten Wohnen – Das Projekt DiBiWohn. Symposium bei der Gemeinsamen Jahrestagung der Sektion III / IV der DGGG, Siegen, 16.-17.09.2021

Vorträge

2023

- Bröder, S., Damer, N., Grieser, L., Hoffmann-Schmalekow, B., Moroz, D., Schoch, J., Marquard, M. & Doh, M. (9/2023): Forschungsperspektive Technikbegleiter*innen: Typenbildung und Schulungskonzepte. Gemeinsame Fachtagung der Sektionen III und IV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG). Vechta, 21.-22.09.2023.
- Bröder, S. (05/2023). Digitalisierung zur Überwindung von Einsamkeit und Isolation. Fachtagung Digital Pakt Alter, Miteinander – Verbinden – Vernetzen: Soziale Integration im digitalen Zeitalter, Düsseldorf, 02.05.2023
- Bröder, S. & Marquard, M. (08/2023). DiBiWohn (Digitalisierungsprozesse für ältere Menschen) als partizipative und praxisorientierte Bildungsforschung. 4. EdTech Research Forum 2023, Duisburg/Essen, 31.08.2023
- de Vries, T. (01/2023). Identitätsarbeit älterer Menschen in einer digitalisierten Welt (Promotionsvorhaben). 24. Jahrestagung des AK Geragogik in der Sektion IV der DGGG, Köln, 28.01.2023
- Bröder, S. (09/2023). Digitale Fitness vermitteln – Praxiserfahrungen aus der institutionalisierten Altenhilfe. Fachveranstaltung: Digitale Fitness von Seniorinnen und Senioren im Land Brandenburg stärken, Potsdam, 12.09.2023
- de Vries, T., Himmelsbach, I., Wahl, H.-W. & Doh, M. (09/2023). Biographische (Dis-)Kontinuität im Kontext der digitalen Transformation und ihre Bedeutung für Identitätsarbeit im Alter. Posterbeitrag bei der Gemeinsamen Fachtagung der Sektionen III und IV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG). Vechta, 21.-22.09.2023.
- de Vries, T., Klank, C., Himmelsbach, I. & Doh, M. (05/2023). The Project DiBiWohn – Digital Educational Processes for Older Residents in Assisted Living Arrangements and Care Facilities. International Week, KH Freiburg, 10.05.2023
- de Vries, T., Klank, C., Himmelsbach, I. & Doh, M. (09/2023). Sozialräumliche (Dis-)Kontinuitäten? Die individuelle Bedeutung von Digitalisierung im Kontext von „Räumen“ und Lebenswelten. Gemeinsame Fachtagung der Sektionen III und IV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG). Vechta, 21.-22.09.2023.
- Doh, M. (07/2023). Digitale Bildung und soziale Teilhabe im Alter. Liberaler Seniorentag 2023. Landtag Stuttgart, 01.07.2023
- Doh, M. (01/2023). Start in die digitale Welt im hohen Alter - Konzepte und Befunde aus dem Projekt DiBiWohn. Studiengänge Berufspädagogik und Management im Gesundheitswesen, Ringvorlesung „Anfangs- und Endsituationen“, KH Freiburg, 17.01.2023
- Göbl, L. & Doh, M. (08/2023). Digitale Gesundheitskompetenzen bei internet- und bildungsaffinen älteren Menschen. 58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention - Gesundheitskompetenz in Krisenzeiten, Hannover, 31.08.2023
- Himmelsbach, I., Klank, C., de Vries, T. & Doh, M. (07/2023). Biographical patterns for technology use in older adults – a case study. Posterbeitrag auf der 25th International Conference on Human-Computer Interaction (HCI International), Kopenhagen, 23.-28.07.2023
- Klank, C. (01/2023). Eine qualitative Studie zu den Lerngrenzen älterer Menschen am Beispiel der Technik (Promotionsvorhaben). 24. Jahrestagung des AK Geragogik in der Sektion IV der DGGG, Köln, 28.01.2023
- Klank, C. (03/2023). Eine qualitative Studie zur IKT- // Technikverweigerung älterer Menschen (Promotionsvorhaben). 20. Werkstatt ›Forschungsmethoden in der Erwachsenenbildungswissenschaft‹ der DGfE. JGU Mainz, 03.03.2023
- Klank, C., de Vries, T., Himmelsbach, I. & Doh, M. (04/2023). Dissertationsvorhaben und Auswertungsworkshop im Rahmen des IAF-Kolloquiums, 2023, 17. April
- Klank, C., de Vries, T., Himmelsbach, I. & Doh, M. (09/2023). Bildungsbiographien und Digitalisierung – Das Potential der Biographie für die Nutzung digitaler Medien älterer Menschen. Sektionstagung der Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Magdeburg. 06.-08.09.2023.
- Marquard, M. (01/2023). Medienkompetenz oder Digitale Souveränität als Impuls für die Geragogik? 24. Jahrestagung des AK Geragogik in der Sektion IV der DGGG, Köln, 28.01.2023
- Marquard, M. (3/2023): Die Bedeutung der Digitalisierung für die Alltagswelt älterer Menschen. Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg. Pforzheim, 15.03.2023
- Marquard, M. (5/2023): Beitrag zum Expertentreffen. Professionalisierung des Bildungspersonals für die Digitale Bildung Älterer in Deutschland und Europa. Bonn, 08.05.2023.

Marquard, M. (5/2023): Medienkompetenz, Digitale Souveränität und der Zusammenhalt in der Gesellschaft in der digitalen Welt. Interministerielle Arbeitsgruppe Medienkompetenz unter Leitung des Staatsministeriums BW. Stuttgart, 24.05.2023

Marquard, M. (6/2023): Auf dem Weg in die digitale Welt - Wie Digitalisierung unseren Lebensalltag verändern wird! Fachbeitrag zum Digitalisierungstag 2023. Neckarsulm, 14.06.2023

Marquard, M., Grieser, L., Helf, A., Hoffmann-Schmalekow, B., Spannbauer, C., Moroz, D., Schoch, J. & Doh, M. (9/2023): Forschungsperspektive Internetneulinge. Gemeinsame Fachtagung der Sektionen III und IV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG). Vechta, 21.-22.09.2023.

Moroz, D., Schoch, J., Bröder, S., Damer, N., Grieser, L., Hoffmann-Schmalekow, B., Marquard, M. & Doh, M. (9/2023): Transfer- und strukturelle Rahmenbedingungen im Projekt DiBiWohn: Handreichung und Methodenkoffer. Gemeinsame Fachtagung der Sektionen III und IV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG). Vechta, 21.-22.09.2023.

2022

de Vries, T. (09/2022). Identitätsarbeit älterer Menschen in einer digitalisierten Welt. Nachwuchssymposium des FA Alter und Technik: Digitale Technologien und alltagstaugliche Assistenzsysteme in gerontologischen Handlungsfeldern. 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Frankfurt am Main, 12.-15.09.2022

de Vries, T., Klank, C., Himmelsbach, I. & Doh, M. (09/2022). Sozialraumanalyse und Digitalisierung – „Räume“ vor dem Hintergrund subjektiver und objektiver Deutungen. 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Frankfurt am Main, 12.-15.09.2022

Doh, M. (07/2022). Peer-to-Peer-Konzepte zur Vermittlung Digitaler Bildung und Digitaler Gesundheitskompetenzen im Alter. Antrittsvorlesung an der Katholischen Hochschule Freiburg, 12.07.2022

Doh, M. (09/2022). (Neue) Konzepte zur Digitalen Teilhabe im Alter. Forum 18: Erhöhung von Digitalkompetenzen Älterer. Kongress Demografie & Nachhaltigkeit 2022, Berlin, 29.-30.09.2022

Doh, M. (10/2022). (Neue) Konzepte zur digitalen Inklusion und sozialen Teilhabe im Alter. Studium Plus an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Auftaktveranstaltung zum Studienjahr 2022/23, Freiburg, 18.10.2022

Doh, M., Göbl, L., Schlichting, J. & Leopold, D. (09/2022). Befunde zum digitalen Medienalltag und zu Einflussfaktoren der Internet-Selbstwirksamkeit bei älteren Technikbegleiter*innen im Vergleich zu älteren bildungsaffinen Personen. 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Frankfurt am Main, 12.-15.09.2022

Himmelsbach, I. & Marquard, M. (03/2022). Digitale Teilhabe für vulnerable Gruppen. 44. Stuttgarter Tage der Medienpädagogik, Stuttgart, 16.03.2022

Jokisch, M.R., Doh, M. & Göbl, L. (09/2022). Messung digitaler Kompetenzen im Alter - Praktikabilität und Spezifität. 3. EdTech Research Forum 2022, Jahrestagung des BMBF-Metavorhabens "Digitalisierung im Bildungsbereich", Essen, 01.09.2022

Klank, C. (09/2022). Grenzen des Lernens im Alter am Beispiel digitaler Medien – Dissertationsvorhaben. Nachwuchssymposium des FA Alter und Technik: Digitale Technologien und alltagstaugliche Assistenzsysteme in gerontologischen Handlungsfeldern. 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Frankfurt am Main, 12.-15.09.2022

Klank, C., de Vries, T., Doh, M. & Himmelsbach, I. (09/2022). Bildungsbiographie und Digitalisierung – Zum Verhältnis von Bildungsidentität und Technikverhalten. 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Frankfurt am Main, 12.-15.09.2022

Klank, C., de Vries, T., Doh, M. & Himmelsbach, I. (09/2022). Krisen im Alter oder Krisen im Leben? Ein rekonstruktiver Blick auf den Umgang mit biographischen Krisen. Session 3a: Krisenthematisierungen im biografischen Verlauf. Deutsche Gesellschaft für Erwachsenenbildung (DGfE) Sektionstagung Erwachsenenbildung, Flensburg, 15.09.2022

Leopold, D. & Doh, M. (03/2022). Digitalisierung in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der stationären Altenpflege - Erste Befunde aus dem Projekt DiBiWohn. Symposium „Lebensqualität im Alter: Versorgung | Wohnen | Verpflegung, Inter- und transdisziplinäre Perspektiven“ des Projekts „VeWoLA - Versorgungs-, Wohn- und Verpflegungskonzepte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter“, Fulda, 31.03.2022

Leopold, D. & Doh, M. (09/2022). Digitalisierung in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der stationären Altenpflege. 3. Kongress Betreutes Seniorenwohnen, Leipzig, 13.09.2022

Leopold, D. & Doh, M. (09/2022). Umgang mit digitalen Medien älterer Bewohner*innen in Betreuten Wohnanlagen. 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Frankfurt am Main, 12.-15.09.2022

Thimel, A. & Wein, J. (09/2022). Lupe, Sprachsteuerung & Co – Bedienungshilfen von Smartphones. Präsentation Workshop 4 auf der Silver Surfer-Fachtagung 2022. Mainz, 21.09.2022

Weinhold, N., Jokisch, M.R., Barczik, K., Göbl, L. & Doh, M. (09/2022). Die Vermessung der digitalen Welt – Bestandsaufnahme und erste Ableitungen zur Erfassung der Medienkompetenz bei älteren Menschen. Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik (DGfE), Bielefeld, 22.-23.09.2022

2021

Bröder, S., Hrabal, E., Maier, S., Thimel, A., Zieger, J. & Marquard, M. (09/2021). Digitale Bildung im hohen Alter – erste Ergebnisse aus der partizipativen Forschung. Gemeinsame Jahrestagung der Sektion III / IV der DGGG, Siegen, 16.-17.09.2021

de Vries, T., Himmelsbach, I., Klank, C. & Doh, M. (05/2021). Das Projekt „DiBiWohn“. Wissenschaftsmarkt der Stadt Freiburg, online 05.05.2021

Doh, M. & Marquard, M. (05/2021). Projektvorstellung DiBiWohn. Beiratssitzung im Projekt „DigitalPakt Alter“ der BAGSO, online 21.05.2021

Doh, M. (03/2021). Digitale Inklusion und soziale Teilhabe im Alter mittels Peer-to-Peer-Ansatz. Session 3: Teilhabe, Inklusion und Bildungsgerechtigkeit in der digital geprägten Welt. Forum 1: Bridging the digital divide – Gelingensbedingungen von digitalen Formaten in der Erwachsenenbildung. Bildungsforschungstagung (BiFo) des BMBF, online 09.-10.03.2021

Doh, M. (04/2021). Digitalisierung im Alter - Konzepte und Projekte zur digitalen Inklusion und Teilhabe im Alter. Stadt Offenburg, Abteilung Familie, Jugend und Senioren, online 29.04.2021

Doh, M. (10/2021). Digitalisierung im Alter. Neue Wege zur digitalen und sozialen Teilhabe im Alter. Förderverein für caritativ-diakonische Dienste e.V., Walzbachtal, 29.10.2021

Doh, M., Leopold, D. & Schlichting, J. (09/2021). Digitalisierung älterer Technikbegleiter*innen und Onliner*innen des „Betreuten Wohnens“. Gemeinsame Jahrestagung der Sektion III / IV der DGGG, Siegen, 16.-17.09.2021

Himmelsbach, I. (05/2021). The Project „DiBiWohn“. International Week der Katholischen Hochschule Freiburg, online 07.05.2021

Himmelsbach, I., de Vries, T. & Klank, C. (2021). Qualitative Reviews. Arbeitspaket 1 des Projektes „DiBiWohn – Digitale Bildungsprozesse älterer Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe“. Bildungsforschungstagung in Bonn bzw. online, Videobeitrag (IH), 09.-10.03.2021

Himmelsbach, I., Klank, C. & de Vries, T. (09/2021). Bildungsbiografien im Alter – Ergebnisse des Literaturreviews. Gemeinsame Jahrestagung der Sektion III / IV der DGGG, Siegen, 16.-17.09.2021

Leopold, D., Doh, M. & Brüggemann, J. (09/2021). Digitalisierung im Betreuten Wohnen und der stationären Altenhilfe. Gemeinsame Jahrestagung der Sektion III / IV der DGGG, Siegen, 16.-17.09.2021

Marquard, M., de Vries, T., Himmelsbach, I., Hrabal, E., Klank, C., Zieger, J. & Doh, M. (09/2021). Zugänge und Potenziale digitaler Bildungsprozesse für ältere Menschen im betreuten Wohnen – Das interdisziplinäre Verbundprojekt „DiBiWohn“. Symposium des AK Geragogik, Gemeinsame Jahrestagung der Sektion III / IV der DGGG, Siegen, 16.-17.09.2021.

2020

Doh, M. (11/2020). Digitalisierung im Sozialraum - Implikationen des 8. Altersberichts. Online-Veranstaltung des Netzwerks Senioren Internet-Initiativen Baden-Württemberg (sii) „Digitale Teilhabe älterer Menschen“. Strategieworkshop für zivilgesellschaftliche Initiativen, online 18.11.2020

Lehre

Katholische Hochschule Freiburg

Seit WiSe 2020/2021 fließt in jedem Semester an der KH Freiburg das Projekt DiBiWohn in zahlreichen Seminareinheiten zu folgenden Studiengängen ein: Angewandte Pflegewissenschaft (BA), Soziale Arbeit (BA), Management im Gesundheitswesen (BA) und Berufspädagogik im Gesundheitswesen (BA) und Wissenschaftliche Weiterbildung „Altern in einer digitalisierten Welt“ (MA). Themenbereiche sind hierbei: Digitale Bildung im Alter, Konzepte zur sozialen Teilhabe, Mediatisierung, Digitalisierung in der Pflege, Digitalisierung im Gesundheitswesen, Gemeindeorientierte Versorgung, Grundlagen der Gerontologie und Geriatrie, Kommunale Daseinsvorsorge und Empirische Sozialforschung. Lehrende Michael Doh, Ines Himmelsbach, Tjard de Vries und Christina Klank.

Katholische Hochschule Mainz

Thimel, A. (2021). Digital-Botschafter*innen. 3 BASA.4.12.60 F - Vorkurs Medienpädagogik, Studienfach Soziale Arbeit, WiSe 2021/2022 Katholische Hochschule Mainz

Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Porto Alegre, Brasilien

Doh, M. (2020). Blockseminar „Digitalização no Ambiente social – Proposições e Projetos para Pessoas Idosas [Digitalisierung im Sozialraum – Konzepte und Projekte für ältere Menschen]. Postgraduiertenprogramm Erziehungswissenschaften, Magister und Doktorat der Universidade Federal do Rio Grande do Sul, online 14.12.2020

Interviews

2022

Doh, M. (03/2022). Online? Na klar! Das AOK-Gesundheitsmagazin 02/2022

2021

Doh, M. (11/2021). Expert*innen-Interviews im Rahmen des Forschungsprojektes „Digitales Deutschland“. Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Himmelsbach, I. (11/2021). Expert*innen-Interview im Kontext der 14. Folge des Podcasts „Bildungsfrauen“. URL: <https://bildungsfrauen.de/folge-14-bildungsfrauen-silvia-dabo-cruz-und-prof-dr-ines-himmelsbach/>

Marquard, M. (11/2021). Expert*innen-Interviews im Rahmen des Forschungsprojektes „Digitales Deutschland“. Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Qualifizierungsarbeiten

Bächlin, Y. & Heitzmann, J. (08/2023). Digitale Bildung im hohen Alter - Befunde aus dem Projekt DiBiWohn mit Personen, die in Einrichtungen des Betreuten Wohnens leben. Unveröffentlichte Bachelorarbeit unter der Betreuung von M. Doh und I. Himmelsbach.

Balestrieri, M. (07/2022). „Aus Geschichten lernen“: Koordinaten aus den Biographien zweier „digital migrants“. Unveröffentlichte Bachelorarbeit unter der Betreuung von I. Himmelsbach und M. Doh.

Anhang 2:

Arbeitspakete und Meilensteine

1. Vorbereitungsphase

AP1: Vorbereitung Medienpäd. Arbeiten (ZAWIW, MKFS)

- a) Literaturrecherche: Stand Forschung und Praxis
- b) Literaturreview: Qual. Bildungsforschung zu Hochaltrigkeit & Digitalisierung
- c) Sichtung und Evaluierung Curricula in Bezug auf IKT und Alter
- d) Entwicklung Qualifizierungskonzept für Technikbegleitung
- e) Entwicklung Qualifizierungskonzept für Internetneulinge

AP2: Vorbereitung Gewinnung von Basisdaten (KH FB II, MKFS)

- a) Literaturrecherche: Stand Forschung und Praxis
- b) Entwicklung Messinstrumente
- c) Studie Träger der Altenhilfe: Erfassung digitaler Infrastruktur
- d) Studie Technikbegleitende / Internetneulinge: Umgang IKT, Einstellung Technik, Sozialraum
- e) Studie Technikbegleitung: Digitale Kompetenzen, Freiwilligenarbeit

2. Implementierungsphase

AP3: Umsetzung Peer-To-Peer-Ansatz (ZAWIW, MKFS)

- a) Gewinnung Technikbegleitende / Internetneulinge
- b) Qualifizierung Technikbegleitende
- c) Matching Technikbegleitende / Internetneulinge
- d) Weiterentwicklung Curricula und Qualifizierungskonzepte
- e) Informelle Lernaktivitäten Technikbegleitende/ Internetneulinge

AP4: Bildungsbiographien und Bildungsgestalten (KH FB I)

- a) Entwicklung Leitfäden für qual. Längsschnitt T1 und T2
- b) Erhebung und Transkription biograph. Interviews mit Problemzentrierung

c) Rekonstruktive Auswertung T1, T2

AP5: Förderung Soziale Teilhabe (ZAWIW, MKFS, KH FB I)

- a) Entwicklung informeller Lerngruppen in den Wohnformen (z.B. App-Cafes)
- b) Entwicklung Formen der Vergemeinschaftung (Einsatz Onlineanwendungen)
- c) Rückkopplung zum Sozialraum (z.B. Quartiersplattformen, Messenger)
- d) Sozialraumanalysen, Erhebung und Auswertung
- e) Problemzentrierte Interviews, Erhebung und Auswertung
- f) Fokusgruppen, Erhebung und Auswertung

AP6: Entwicklungs- und Mediatisierungsprozesse (KH FB II, MKFS)

- a) Längsschnittstudie Internetneulinge
- b) Längsschnittstudie Technikbegleitende

AP7: Weiterbildungsformate und Vernetzung (MKFS, ZAWIW)

- a) Entwicklung Vernetzungsplattform für Technikbegleitende
- b) Entwicklung digitaler Lernplattformen für Technikbegleitende
- c) Öffnung der Plattformen für Internetneulinge

3. Transferphase

AP8: Transfer und Skalierung (KH FB II, ZAWIW, MKFS, KH FB I)

- a) Finalisierung Handlungs- und Bildungskonzepte
- b) Entwicklung eines Transferkonzepts
- c) Skalierung auf weitere Wohnformen (z. B. Menschen mit Demenz)
- d) Skalierung auf weitere Regionen von Trägern der Altenhilfe (z.B. auch strukturschwache, ländliche Regionen, Regionen aus den neuen Bundesländern)
- e) Kooperationen mit weiteren Bildungsträgern (z.B. BAGSO, VHS, Senioren-Unis)
- f) Evaluierungen und Prüfungen der Übertragbarkeit

AP9: Management und interne Vernetzung (KH FB II)

- a) Management/Koordination des Verbundprojekts
- b) Berichte
- c) Orga Verbundtreffen
- d) Orga Treffen Projektbeirat
- e) Orga Kolloquien
- f) Orga Experten-Workshops
- g) Orga Symposium: Präsentation Transferkonzept
- h) Orga Fachkonferenz: Präsentation wissenschaftlicher Befunde

Meilenstein 1: (08/2021) Abschluss Vorstudie / Qualifizierungskonzept

Meilenstein 2: Abschluss & Evaluation der ersten Implementierungen mit Bildungskonzepten wurde von 08/2022 auf 04/2023 verschoben.

Meilenstein 3: Abschluss und Evaluation Implementierungen im Pflegewohnen wurde 08/2023 auf geplant 04/2024 verschoben

Meilenstein 4: (08/2024) Abschluss / Evaluation des Bildungskonzepts an neuen Standorten, Wohnformen und Regionen

Meilenstein 5: (05/2025) Dissemination Forschungsergebnisse und Transferkonzept (Endbericht, Konferenz)

Anhang 3: Überblick über das Forschungsdesign

